Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber und verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl, VIII. Lindengasse, 35.
12. Jahrg. Wien, Dienstag, 15. Octbr. 1901, No. 238.

Wiener-Stadtrath.

Sitzung vom 15. October 1901.

Vorsitzender: V. Bgm. Dr. Neumayer.

St. R. Hraba beantragt für die Herstellung von Rinnsalen und Strassen-Übergängen im Bezirke Favoriten einen Betrag von 3938 K 80 h zu bewilligen. (Angenommen)

Ferner beantragt derselbe Stadtrath jenen Magistratsbeamten, welche die politischen Agenden besorgten, die üblichen Remunerationen im Gesammtbetrage von 5490 K flüssig zu machen. (Angenommen)

St. R. Dr. Krenn referirt über die Ausgestaltung des bisherigen Beiblattes für Armenwesen und Stiftungen welches als ein Separatabdruck aus dem Amtsblatte der Stadt Wien den Armenräthen bisher unentgeltlich zugesendet wurde, zu einem eigenen Monatsblatte. Das neue Blatt, welches den Titel „Blätter für das Armenwesen der Stadt Wien" erhalten soll, wird monatlich erscheinen und den Gemeinderäthen, Armenräthen, Waisenvätern und Waisenmüttern, den städt. Beamten, welche in der Verwaltung der Armenpflege unmittelbar thätig sind, den katholischen und evangelischen Pfarrämtern, der israelitischen Cultusgemeinde Wien's, ferner den Magistrats-Departements, Bezirksämtern und Bezirksvertretungen und endlich jenen Städten, die ähnliche Publicationen herausgeben von der Gemeinde unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Der Jahres-Abonnementspreis wird mit 3 K f. Privatwohlthätigkeitsvereine und mit 5 K Abonnenten festgestellt. Der Antrag des Referenten, die Herausgabe dieses Blattes, welches im Hinblicke auf die bevorstehende Reform des Armenwesens von grosser Wichtigkeit erscheint, zu bewilligen, wird angenommen.

Die Pensionirung des Bezirksarztes II. Classe Dr. Martin Steiner wird bewilligt.

Zum Stellvertreter des Stadtoberbuchhalters für den Fall dessen Verhinderung wird nach einem Referate des St.R. Hraba der Buchhalter Oskar Waitz bestellt.

St.R. Tomola beantragt, dem Ansuchen des städt. Rechnungs-Rathes Franz Ritter von Griesberger um Einstellung in den bleibenden Ruhestand Folge zu geben. (Angenommen.)

Der Gewerbeschulcommission wird für Zwecke der kaufmännischen Fortbildungsschule des Handelsgremiums des XII., XIII., XIV. und XV. Bezirkes in Wien, behufs Eröffnung einer Parallelabtheilung zur II. Classe dieser Schule ein weiteres Lehrzimmer im Schulgebäude XV. Talgasse, 2 überlassen.

St.R. Brauneiss beantragt das Project für die Herstellung der Fahrbahn in der Märzstrasse zwischen Nobile- und Reindlgasse im XIV. Bezirke mit einem Kostenaufwande von 9659 K zu genehmigen. (Angenommen.)

Die Demolirung der städt. Häuser XIV. Ullmannstrasse, 39 u 41, behufs Eröffnung der geplanten neuen Verbindungsstrasse zur Diefenbachgasse bezw. behufs Verwertung des restlichen Baugrundes wird genehmigt.

St.R. Bösch beantragt für den V. Bez. Margarethen die Beistellung eines Mehrquantums von 700 K Gebirgsschotter und 300 m³ Schlierkieselschotter mit einem Kostenerfordernisse von 3215 K zu bewilligen (Angenommen.)

St.R. Hörmann beantragt, dem Bezirksvorsteher des IV. Bezirkes zur Instandsetzung der Strasse vor dem Draschepark 800 m³ Gebirgs- und 400 m³ Wienflussschotter mit dem Kostenerfordernisse von 9670 K zu bewilligen. (Angenommen.)

St.R. Braun beantragt behufs Schaffung eines Fuhrwerksabladeplatzes im XI. Bezirke Bürgerspitalsfondsgründe im Ausmasse von 1 a 83 m² zu pachten. Ferner sei der Preis für den als Düngmittel verwendbaren Strassen- und Marktkehricht, sowie Strassenstaub mit 70 h für eine einspännige Fuhre und mit 1 K 40 h für eine zweispännige Fuhre zu bestimmen. (Ang.)

St.R. Tomola beantragt dem Ansuchen des städt. Rathsdieners Johann Machart um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge zu geben. (Angenommen)

St.R. Kauer beantragt, das Project für die Fortsetzung der Arbeiten zur Herstellung einer Gartenanlage an dem Grinzinger Friedhof mit einem Kostenbetrage von 28.000 K zu genehmigen. (Angenommen).

Das Project für die Herstellung der öffentlichen Beleuchtung auf der Wienflusseinwölbung vor dem k.k. Lustschlosse Schönbrunn wird genehmigt. Die Jahreskosten beziffern sich auf 888 K. —

Dem Kaiser Franz Josefs Jubiläums Reconvalescentenheim für arme Frauen in Hütteldorf werden 100 Meter-Centner Coaks aus den städt. Vorräthen unentgeltlich überlassen.

Ein Aufruf zur Vollendung der Strassenbahnbauten. Bgm. Dr. Lueger hat heute an den Vorstand des Verkehrs-Departements Mag. Rath Linsbauer nachstehenden Präsidialerlass gerichtet: Die wiederholt beklagte Säumseligkeit bei den Herstellungen aus Anlass des Baues bezw. Umbaues der städt. Strassenbahnen macht sich leider auch bei den gegenwärtig am Schwarzenbergplatze, Karlsplatze, Obstmarkt zwischen Wienflusseinwölbung und Wienstrasse, dann auf der Strecke vom Mozartdenkmal durch die Augustinerstrasse zum Neuen Markte im Zuge befindlichen Bauherstellungen in empfindlichster Weise geltend. Auf weite Strecken sind verlegte Strassen, ferner Barrikaden aus Pflastersteinen, Schutt u. dgl. dem Wagen- ferner Fussgängerverkehr. Ist die rasche Beseitigung dieser Verkehrshindernisse jederzeit wünschenswert, so fordern speciell hinsichtlich des Schwarzenbergplatzes und der Augustinerstrasse die nahen Allerheiligen- und Allerseelentage die eindringliche Mahnung heraus, diese Strassen für den zur genannten Zeit sich entwickelnden Verkehr zum Centralfriedhofe, bezw. zur Kapuzinergruft unbedingt frei zumachen. — Ich ersuche Sie demnach Herr Mag. Rath auf die endliche Fertigstellung der bezeichneten, besonders aber der zwei letztgenannten Strassenbahnstrecken, Ihr besonderes Augenmerk zu richten und namentlich auf die Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städt. Strassenbahnen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zur Einhaltung ihrer vertragsmässigen Verpflichtungen zu veranlassen.

Ausserdem hat heute der Stadtrath nach einer eingehenden Berathung beschlossen, den Magistrat zu beauftragen, die Bau- und Betriebsgesellschaft für städt. Strassenbahnen mit allen gesetzlichen oder nach dem Vertrage der Gemeinde zustehenden Mitteln zu zwingen, alle jene Linien welche im heurigen Baujahre oder schon längst früher zur Vollendung gelangen sollen, sofort fertig zu stellen.

Subventionen für Verschönerungsvereine.

Nach einem Antrage des St.R. Tomola hat der Stadtrath beschlossen, nachstehenden Wiener-Verschönerungs-Vereinen Subventionen für das Jahr 1901 zu bewilligen u. zw.: den Vereinen von Hütteldorf, Hacking, Salmannsdorf und Sievering je 600 K und den Vereinen von Ottakring und Pötzleinsdorf je 800 K.